

## LESERFORUM

# „Experte dürfte Murks der Planer aufzeigen“

**Betrifft:** „Unternehmer plädieren für neue Straße“ (NWZ vom 3. Februar)

Auf die Info-Veranstaltung in Hoykenkamp gab es viele Reaktionen. Als Mitveranstalter möchte ich noch einmal betonen, wir wollen für alle Betroffenen die beste gemeinsame Lösung, und die kann/darf nicht auf Profitdenken oder St.-Florians-Prinzip reduziert werden.

Ich hätte mir deshalb gewünscht, dass Herr Mausolf sich vor Ort auf der Veranstaltung geäußert hätte, statt einen Brief an unsere Bürgermeisterin zu schreiben und sich zitieren zu lassen. Beide waren ja anwesend. (...)

Die Fahrzeitverkürzung und den wirtschaftlichen Schaden, den Herr Mausolf

sieht, ist nicht nachvollziehbar, da der Stau, egal aus welcher Richtung man kommt, immer erst an der Stadtgrenze zu Bremen anfängt. Und diesen Stau werden wir auch durch eine Umfahrung nicht

**LESERBRIEFE** stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Leserbriefe per E-mail erreichen die Redaktion unter: [leserforum@nordwest-zeitung.de](mailto:leserforum@nordwest-zeitung.de). Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

beseitigen können. Den Verkehrsinfarkt schafft man erst dadurch, dass der Verkehr einer Autobahn, wie bei der geplanten Südvariante, abrupt auf eine Kreis-, Land- oder Gemeindestraße abgeleitet wird (...). Abschließend

darf ich noch anmerken, dass es im gleichen Gewerbegebiet auch Unternehmer gibt, die die Westumfahrung nicht haben wollen. (...)

Jetzt wird es notwendig, das ganze Verfahren neu auf-

zurollen und ergebnisoffen alle Trassen zu prüfen. Denn der Raumordnerische Feststellungsbeschluss ist nur die Fortschreibung eines gewünschten Ergebnisses einiger Weniger und hat mit ergebnisoffener Prüfung nichts

zu tun. Insofern hoffe und erwarte ich, dass unsere Ratsfraktionen das Angebot annehmen und sich am Dienstag von einem Experten in Hude aufzeigen lassen, welchen Murks die von den „mündigen Bürgern“ bezahlten Planer für viel Geld veranstaltet haben. Sie haben dann die Gelegenheit, Ihre Meinung noch einmal zu überdenken.

Das Paket der Freien Wähler aus VoN und Ortsumgehung Bookholzberg wird dabei nicht nur in Bookholzberg auf Zustimmung treffen. Bei den bevorstehenden Kommunalwahlen in Ganderkesee werden sich die Befürworter der VoN mangels Alternative zwangsläufig für die Freien Wähler entscheiden müssen.

**Hinnerk Twietmeyer**  
27777 Heide

NWZ Leserbrief Gande Hese 12.2.11